



Linus Holenstein

Neue Spinnerei Ziegelbrücke

Diplomand	Linus Holenstein
Examinatorinnen	Prof. Andrea Cejka, Prof. Dr. Susanne Karn
Expertin	Beatrice Friedli
Themengebiet	Gartendenkmalpflege / Freiraumgestaltung



Luftaufnahme Spinnereiareal Ziegelbrücke

Aufgabenstellung: Infolge der Stilllegung des Spinnereibetriebes in Ziegelbrücke wird eine Umnutzung des Geländes angestrebt. Das Bauensemble hat als Industriedenkmal nationale Bedeutung, vor allem da es in seiner Gesamtheit mit Kanal und zahlreichen Kleinbauten erhalten geblieben ist. Das gesamte Gebiet von Ziegelbrücke besteht aus einem für den Agglomerationsraum typischen Mosaik verschiedener Nutzungen. Im Zusammenhang mit der Umnutzung der Spinnerei sind Überlegungen zum Entwicklungspotential für das ganze Areal Ziegelbrücke erforderlich.

Der Gesamtcharakter des Ensembles soll in jedem Fall erhalten bleiben.

Ziel der Arbeit: Die Transformation des ehemals abgeschlossenen - und heute durch Autobahn und Linth abgetrennt wirkenden - Spinnerei-Areals in einen lebendigen und urbanen Agglomerationsraum soll aufgezeigt werden. Szenenhafte Realisierungsetappen verdeutlichen diesen Transformationsprozess.



Ausschnitt Gestaltungsplan
Industrie-Piazza mit Ausstellungsgebäude

Lösung: Die Vision «Künstlerkolonie Ziegelbrücke» nimmt Bezug auf die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstandenen Künstlerkolonien in Europa. Die Künstler verliessen ihre Ateliers um fern der Städte Freiheit, das Einfache und Wichtige zu finden. Sie entdeckten scheinbar noch unberührte Regionen mit besonderen landschaftlichen und dörflichen Eigenheiten. Diese Orte wurden nicht selten zu Kristallisationspunkten der Kunstpräsentation und häufig auch des zeitgenössischen Kunstschaffens. Zudem wirkt Kunst oft als Motor. Ein ehemals verschmähtes, unwirtliches Gebiet kann zu einem trendigen Ort werden. Mit dieser Vision werden bereits vorhandene Tendenzen aufgenommen (Kunstateliers im Spinnereikomplex, Ausstellungen in Fabrikantenvilla). Ziegelbrücke als ein Ort für Künstler, kreative Menschen, Kultur und exklusives Wohnen in einmaliger und inspirierender Umgebung.

Die Industrie-Piazza fungiert als neues Zentrum dieser Künstlerkolonie. Rot eingefärbter Asphalt verbindet die alten denkmalgeschützten Gebäude mit einem neuen, modernen Ausstellungsbau, in dem sich die alten Bauten spiegeln. Die Ausgestaltung der Freiflächen zeichnet sich durch ein lineares, wiederkehrendes Element aus. Dies unterstützt den Gesamtcharakter des Ensembles und bietet Orientierung. Auf entfernteren Freiflächen nur vereinzelt auftretend, verdichtet sich das Muster zur Industrie-Piazza hin. Die Ausrichtung der Streifen orientiert sich an den dominanten Spinnereigebäuden, an den im historischen Gartenteil vorhandenen Strukturen des Kreuzweges und der ehemaligen Pflanzrabatten. Die Ausgestaltung der Streifen ist ortsgelunden: Tiefgaragenoberlichter, Grasstreifen, Bodenleuchten, Chaussierungstreifen, Staudenrabatten, Sitzelemente, Wasserbecken.